

wie noch den Schnee und Eis besteht. So wandert man nun, schon seit einiger Zeit ohne jede Spur eines Weges, von einem der prämonitionären aufgeschwungenen Steinhaufen (Wärde), die hier allein als Wegweiser dienen, zum andern, oft ist es eine Heilquelle zum andern springend über auf einer vom Eis gebildeten Brücke einen der Seen überschreitend. Es ist in der That ein erhabenes Bild jener gewölkten Natur, von sich hier dem Auge des Wanderers öffnend, während an das Ohr durch die sonst lautlose Söhle höchstens einmal das Plätschern eines Bachbettes über das Gehölz eines mäandrierenden Wasserlaufs dringt. Doch aber scheint alles Leben ausgestorben in dieser Wildnis. Von der kleinen Unterlindenbüste herrenlos zu wie mit einer furchtigen Rute mochten uns unsere mitgezogenen Schauspieler verjagen, erscheinen wir nun bald, an großer Weitferne vorüber schreitend, Ölfarbzug, einen Ausblickpunkt in Höhe von 1137 Meter, der eben der großerartige Kuhkopf über das Sogafeld, auf die Gleise und Schneefelder, wie auf das ganze, mit Hellschlüßen, Seen und Buchten bedeckte Plateau gesetzt und selbst schon das höchste Ende des Lustschlosses in der Tiefe erkennt lässt. Ein Stein auf der Höhe mit der Aufschrift „Österreich, den 15. August 1890“, erinnert hier an die von dem jetzigen König Österreich als Kronprinz unternommene Reise über das Sognfeld.

Hat man Ölfarbzug verlassen, so geht es nun scheinlich fast hinab, aber aus auf steilen Wegen, auf den man von hier die Höhe mancher Anhöhen erreicht, nach Turzeg. Ein geräumiges, confortables Hotel hat hier unwillkürlich zur Ruhe und zu einer guten Stütze ein nach diesen langen Werken durch die wunderliche Einsamkeit, in der man sich lebendig fühlt. Ein Stein auf der Höhe mit der Aufschrift „Österreich, den 15. August 1890“, erinnert hier an die von dem jetzigen König Österreich als Kronprinz unternommene Reise über das Sognfeld.

Hat man Ölfarbzug verlassen, so geht es nun scheinlich fast hinab, aber aus auf steilen Wegen, auf den man von hier die Höhe mancher Anhöhen erreicht, nach Turzeg. Ein geräumiges, confortables Hotel hat hier unwillkürlich zur Ruhe und zu einer guten Stütze ein nach diesen langen Werken durch die wunderliche Einsamkeit, in der man sich lebendig fühlt. Ein Stein auf der Höhe mit der Aufschrift „Österreich, den 15. August 1890“, erinnert hier an die von dem jetzigen König Österreich als Kronprinz unternommene Reise über das Sognfeld.

Kommt weniger interessant als der bisherige Weg in nun auch der Abstieg nach Fortun, zu dem man ungefähr zwei Stunden gebraucht. Ein guter Platz führt in zahlreichen Windungen, an mehreren Guards berüber, von Platzaufzüge zu Platzaufzüge, dabei oft, besonders auf der linken Seite, so hell und nicht am Bergesabhang bis, daß man den Schrift großflächig kennen kann, um nicht aus dem Gleisweg zu kommen. Großerartig, aber wegen ihrer gewölkten Wasserfälle und der steilensten Höhe, von der sie mit donnerndem Brausen auf unmittelbar hinabfallen in die Tiefe des Fortunthals, sind die Wasserfälle, die man hier zu passieren hat. Besonders der Dörfchen und der Sognegelb vorher unvergleichlich in ihrer Größe; besonst im Schauer verloren, vernagt man sich nur schwer zu trennen von den mächtigen Schaufallen, die die Natur hier bietet. Und andererseits, wenn man den Platz, so sieht man tiefer, fast hinab — Turzeg liegt 800 Meter über als Fortun — in das Thal mit dem Ende des Fjords, an dessen Seiten die mächtigen Felsenberge unmittelbar entpfeilen, nur hier und da mit ihrer dichten Färbung grünlich abgetrennt von einigen seltsamen grünen Roten. Auf diesem, die prächtigste Abwechslung vielerlei Wege gelangt man lässig, von diesen Tagen fort, auf dem kleinen Platz und Wegen voll befriedigt, in das kleine, fruchtbare Fortun. Von hier aus führt es nun am nächsten Weges weiter mit fast so viel Höhe, einem auf einer alten Straße gelegenen Guard, etwa 8 Kilometer von Fortun entfernt. Eine gute, neuere Landstraße verbindet beide Orte; sie zieht sich unter den überhängenden Felsenwänden des Sognabergs am hinteren Ufer des Elvards, einem kleinen von demselben Abhängen umflossenen Flüßchen, und dann am Südende des Fortunfjords hin. Prächtig reicht zur bestimmten Zeit der kleine, einfache, aber freundliche Dampfer, auf dem ich nun die südländischen Bergbewegungen des großen, 141 Kilometer tief ins Land eindringenden Sognfjord betrachten sollte: den Lykjerfjord, den Vardalsfjord und den Vardalsfjord. Alle drei sind von erhabener Schönheit; unerhörte, heile, schmale Uferküsten wechseln mit der wilden Scenette. Gestalte, oft über 1000 Meter hohe Felswände haben sich hier nicht unmittelbar auf dem niedrigen Wasserfall fest und fast einzeln bis zu ihrer höchsten Höhe, am Platz selbst nur in den felsigen Höhlen einen schwachen Strom fließen lassen, auf dem dann einige ärmliche Holzhütten wenige Bewohner zu beobachten vermögen. Fast wie eine einzige ungemeine Steinmauer ragen jene unvorstellbare Naturgewalten empor, nur hier und da zerstreut und von dastehenden Hunderten von Menschen doch herabstürzende Wasserfälle beleben, die das schwärzliche Gestein wie lebendige Silberketten durchziehen. Nur hoch oben aber in den Gletschertälern zeigen sich welche Gummimassen wie ein Tuch über die ganze düstere Felsmauer gehängt. So führt man, daß die Fjordseite oft nur 2 bis 4 Kilometer von einander entfernt sind und der Fjord an seinen Biegungen außerdem durch die weit verstreut liegenden Spalten des gegenüberliegenden Fjords, die wieder zwei Fjordarme von einander trennen, völlig geschlossen erscheint, vielfach scheinbar in einem engen Felsenfalle; ein Schauspiel ganz eigener Art, wie es in Deutschland annähernd nur der Königsberg im bayerischen Hochgebirge zu bieten vermag. Und dennoch nicht dies alles nicht einsichtig, daß an jeder Biegung ein neues Bild zum Vorshau kommt und immer andere Gesteinsbildungen an diese gleichartigen Ufernöide interessante Abwechslung bringen.

Am Abend kamen wir nach dieser in jeder Weise interessanten Fahrt in Kaerdan an und machten hier unser Schiff verlassen, weil wir am nächsten Morgen die Weiterfahrt in einem anderen fortzusetzen hatten. Da die Schäferei des Ortes jedoch in gleicher Entfernung von der Landestelle lagen, so schaffte ich sehr früh abfahren sollte, so mochten wir den Verlust auf dem bereits hier liegenden neuen Schiffe einer Unterfahrt für die Nacht zu bekommen. Unser Wunsch wurde uns auch erfüllt; die breiten Wandsflops im Salen wurden in beiden ungewandelt und die einzelnen Schlafräume von einander und von dem Hauptraume durch Gardinen getrennt, so daß jeder gleichzeitig in einer eigenen Cabine ruhen konnte. Nachdem wir diese gefährliche Entfernung sicherstellen wollten und wurde nun durch ein erfahrendes Kind und von unserer Seite ausgelöscht.

Die eine siebenstündige Fahrt am folgenden Tage brachte uns von den Wandsflops wieder zurück in den engen, von hohen Felsen eingefaßten Wandsflops im Salen und dann in den noch südwesten abwärts, immer enger werdenden Nærkjord. Auch hier soll sich wieder das gewöhnliche Schaufall wie an vergangenen Tage, so ähnlich im Grunde und Gangen und doch so verschieden in seinen Eingehalten: die gewaltigen, bis zu 1500 Meter ansteigenden dunklen Felsenmassen, eigentlich beleuchtet durch die hereinbrechenden Sonnenstrahlen und durch die allgemeinen und prahlenden Wasserfälle, welche die Gleise in mächtigen Höhlen in den Fjord hinabstürzen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen Thalen des hier mündenden Wandsflops der Ort Gudvangen aus. Die Landschaft dieses Ortes ist eine der großerartigen der Gegend; an der bergverberglenden Seite erheben sich die Berge wieder um 1500 Meter hoch; dabei ist das Thal hier so eng und von den Bergen so überlegt, daß, wie man sagt, im Winter die Sonne monatelang nicht zu sehen ist. Am Ende des Fjordes stürzt aus einer Höhe von 600 Meter der große Nærkjord herab, dessen oberer Fall mit der gewöhnlichen Wasserfälle fast senkrecht an 200 Meter hoch auf die Felsen stürzt und dann in einem Strudeln den Rest seines Weges ins Thal hinabstürzt. Der Ort steht oft als Anfangspunkt für die Überfahrt des Sognafjord mit dem Hardangerfjord sehr befreit, namentlich von Engländern, und habe auch in seinen Gasthäusern wesentlich mehr als die Hälfte von mir erwartet, auch findet man selbst hier weniger Kunden als in den übrigen Höhlen in den Fjord hinaufsteigen.

Um höheren Ende des Fjordes steht sich nun in den engen

Seiner entflogen ganz leichte Verletzungen. Sege. Brüder. Der Materialschaden ist ganz unbedeutend. Verluststürungen sind nicht vorgekommen.

* **Portsmouth**, 4. August. Der Torpedobootszerstörer "Viper", der eine Geschwindigkeit von 34 Knoten hatte, ist auf der Höhe der Insel Alderney auf einen Felsen aufgelaufen und gesunken; die Offiziere und Mannschaften sind gerettet.

* **Christiania**, 4. August. "Morgenblatt" lief auf Berlins vor. Es soll Grönau in Leipzig, 60 Fahrstunden, verlassen. Die Grenzboten, Schiffsleute für Polizei, Eisenbahn und Kraft, werden die Befreiung gegeben. — **Poland** und Deutschland. (Feststellung.) — Die Besiedlungsfestsetzung, von Groß-Rohr (Schlesien) — Vermindezung und Verbesserung der Provinz. Von Eger (Sachsen). — Der Bildung. Von Adolf Schmitzmeier. (Feststellung.) — Unterst.

zufrieden. Zu demselben waren bei Offizieren und Mannschaften der deutschen Schiffe mehr als 2000 Flüge zur Versorgung gestellt worden. Prinz Heinrich von Preußen blieb dem Schauspiel fern. Vorher hatten der Präsident und der Militärgouverneur dem Contradmiral Geißler an Bord des Kreuzerschiffes "Kurfürst Wilhelm" Besuch abgestattet. Morgen Vormittag geht das deutsche Geschwader in See.

* **Görlitz**, 4. August. Eine ungeheure Menge füllte die Hafenanlagen und die an den Hafen liegenden Terrassen, um dem abkommenden deutschen Geschwader Abschied zu geben.

Die französischen Besatzungen angegriffen wurden, erfuhr die "Post", doch besteht bis jetzt noch diplomatisches Zusam-

menkommen. Von dem Passagierschiff "Rouen" zusammen mit dem Passagierschiff "Potentia" zusammen und beschädigt ein Schiff. Die Passagiere wurden vom Dampfer "Potentia" übernommen und nach Nantes gebracht.

Sport.

Rennen zu Reck am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Verfaust-Hürden-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 220 m. "Veiling Tom" (Stall v. Wassenbach) 1., "Etrig" 2., "Lübeck" 3rd. "Mundo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 24. 2d. 20. Platz: 24. 2d. 30.

II. **Hoffenthor-Hürden-Rennen**. Preis 2000 A. Distanz 210 m. "Tartu" (Stall v. Treiberg) 1., "Juli" 2nd. "Zerone" 3. Sieg: 8d. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Platz: 25. 30. 2d. 30.

"Wolff", "Mercede", "Fuerza", "Valkyrie", "Gallina", "Gloria", "Gloria".

III. **Offizier-Jagd-Rennen**. Preis 2000 A. Distanz 2600 m. "Eiger" (Stall v. Hensel-Uhlen) 1., "Sagitt" 2., "Einer" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Satan", "Gloria", "Enduro", "Immanuella".

IV. **Herren-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 1500 A. Distanz 2000 m. "Blauscher" (Stall v. Treiberg) 1., "Bar" or "Goliath" 2., "Bleiste" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Wolff", "Mercede", "Fuerza", "Valkyrie", "Gallina", "Gloria".

V. **Reiter-Jagd-Rennen**. Preis 2000 A. Distanz 4500 m. "Gent" (Stall v. Hensel-Uhlen) 1., "Blauer" 2., "Reiter" 3. Sieg: 27. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Hans", "Hans", "Hans", "Hans", "Hans".

VI. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Blau" (Stall v. Hensel-Uhlen) 1., "Trotter" 2., "Fahnen" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 23. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Hans", "Hans", "Hans", "Hans".

Rennen zu Tropewände am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VI. **Württembergsche Handicap**. Preis 1000 A. Distanz 1200 m. "Trot" (Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz: 25. 30. Platz: 25. 30.

II. **Gärtringen-Rennen**. Preis 1200 A. Distanz 1200 m. "Kontakt" (Stall v. Strohberg) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

III. **Württembergsche Handicap**. Preis 2000 A. Distanz 2500 m. "Glocke" (Stall v. Sommerfeld) 1., "Punkt" 2., "Januar" 3. Sieg: 20. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Januar", "Januar".

IV. **Holtenbacher Hürden-Rennen**. Preis 1000 A. Distanz 2400 m. "Pupella" (Schmid-Schmid) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 19. 10. Platz: 24. 30. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

V. **Erkenerdorfer Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 2000 A. Distanz 4000 m. "Wandell" (v. Grotewohl) 1., "Kuh" 2., "Kuh" 3. Sieg: 18. 10. Platz: 24. 2d. 20. Rennereihe: "Kuh", "Kuh", "Kuh".

VII. **Abfahrt-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis 500 A. Distanz 3000 m. "Flint" (v. Grotewohl) 1., "Stecknitz" 2., "Trotter" 3. Sieg: 16. 10. Platz: 25. 30. 2d. 20. Rennereihe: "Trotter", "Trotter", "Trotter".

Rennen zu Bisch am 4. August. (Privattelegramm.)

I. **Reutlinger Erinnerungs-Jagd-Rennen**. Ehrenpreis und 1000 A. Distanz 3000 m. "Orient-Sprecher" II. (Stall v. H. Schmid) 1., "Pit-Rennen" 2., "Glanz" 3., "Monte-Carlo" 4. Sieg: 2d. 10. Platz:

